

## WVF-Lindenblatt 2011



Wenig Wind - um so enger geht es her bei den Finns. Der Finn lässt sich gut und umfangreich trimmen und gibt guten Seglern bei jedem Wind die Chance, zu gewinnen. Foto: Blum

Im Finn segelt Südtirol den Bayern knapp voraus//  
Finns mussten Schwachwind-Trimperfektionieren//  
Schwergewichte Finns: Kampf bei leichtem Wind

Stark war die bayerische Flotte, allen voran die des ausrichtenden Wassersportverein Fraueninsel, angetreten. In den ersten Wettfahrten musste sie sich jedoch vom Südtiroler Pierluigi Pinzan den Butter vom Brot nehmen lassen und wartete vergeblich auf eine Chance zur Revanche.

19 Finns am Start der Traditionsregatta "Lindenblatt" hatte Franz Bauer - jedoch umso weniger Wind. Erst musste er die zu früh startenden Athleten zurückpfeifen, dann die ganze Wettfahrt im nordwestlichen Chiemsee wegen Windmangel beenden. Ein Umzug der gesamten Arena in den östlichen Teil brachte wenigstens zwei Wettfahrten hervor. Dreieck, Diagonale, Dreieck ist der Kurs der Finns, die auf den Raumschotsschenkeln bei dem wenigen Wind durch Eigenpumpbewegungen stark beschleunigen können. Doch dagegen war Schiedsrichter Uli Fischer eingesetzt, der die Augen überall haben musste, um das ungeduldige Feld nicht der Anarchie zu überlassen.

Der Altmeister Walter Mai vom Tegernsee trumpfte leider nur in der ersten, abgeschossenen, Wettfahrt auf, nicht jedoch in der Ergebnisliste. Hier stand es gar nicht so schlecht für den jungen starken Finnsegler Martin Mitterer. Er siegte in der zweiten Wettfahrt und hätte vielleicht auch Glück gehabt, wären weitere Wettfahrten zu Stande gekommen.

Ergebnisse:

1. Pierluigi Pinzan, Segel Verein Kalterer See/ Südtirol
2. Martin Mitterer, WVF
3. Michael Pandler, WVF
4. Walter Mai, Yachtclub Bad Wiessee
5. Gerhard Schwendt, Segelclub Traunkirchen, Österreich
6. Bern Moser, Union Yachtclub Wolfgangsee, Österreich

Martin Blum

